

Im Umgang mit dem Okkul-
ten können folgende Risi-
ken und Nebenwirkungen
entstehen:

- Ängste
- Ratlosigkeit
- Schuldgefühle (Angst mit den fal-
schen Mächten im Pakt zu sein)
- Verunsicherung durch unerklärliche
Phänomene
- Gefühl der Fremdbestimmung

*Wir beraten Sie unter 0761 77202 gerne
ausführlicher und kostenlos zu weiteren Fra-
gen rund um das Thema Okkultismus.
www.parapsychologische-beratungsstelle.de
info@parapsychologische-beratungsstelle.de*

Parapsychologische Bera- tungsstelle

Hildastr. 64
D-79102 Freiburg i. Br.
Telefon/Fax: 0761- 77202
[info@parapsychologische-
beratungsstelle.de](mailto:info@parapsychologische-beratungsstelle.de)
**[www.parapsychologische-
beratungsstelle.de](http://www.parapsychologische-beratungsstelle.de)**

Okkultismus



WAS IST OKKULTISMUS?

Der Begriff *Okkultismus* (lat. *occulus* = verborgen, geheim, verdeckt) ist ein unklar abgegrenzter Sammelbegriff für Phänomene, Praktiken und weltanschauliche Systeme, die auch als ‚esoterisch‘, ‚paranormal‘, ‚übersinnlich‘, oder Ähnliches bezeichnet werden. Der Begriff ‚das Okkulte‘ wird häufig auch als vage Sammelbezeichnung für das Unerklärte verwendet.

Geschichte des Okkultismus

Wurzeln des Okkultismus lassen sich bereits in der Antike finden. Der moderne Okkultismus jedoch entsteht zeitgleich mit dem Spiritismus etwa Mitte des 19. Jahrhunderts. Eng damit verbunden ist die Idee, durch unterschiedliche Methoden und Praktiken mit der sog. ‚Geisterwelt‘ kommunizieren zu können. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts sind spiritistische Sitzungen äußerst beliebte ‚Gesellschaftsspiele‘, die jedoch mit den Weltkriegen zunehmend in Vergessenheit geraten. In den 70er Jahren entsteht eine erneute ‚Okkultismuswelle‘. Vor allem Jugendzeitschriften machen okkulte Praktiken publik. Die vom Land Baden-Württemberg geförderte Parapsychologische Beratungsstelle leistet seit über 25 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung.

OKKULTE PRAKTIKEN

Im engeren Sinne versteht man unter okkul-ten Techniken:

- *Gläser- und Tischrücken*
- *Wünschelrutengehen*
- *Pendeln*
- *Seancen*

Dabei ist das Gläserücken die am meisten unter Jugendlichen verwendete Technik.

Davon zu unterscheiden sind die sog. manti-schen Techniken, bei welchen ein Orakel zur Zukunft befragt wird, z.B:

- *Tarotkarten*
- *Kaffeersatz*

Beide Techniken werden oft miteinander vermischt angewendet, haben jedoch unter-schiedliche Auswirkungen.

WESHALB BESCHÄFTIGEN SICH JUGENDLICHE MIT OK-KULTISMUS?

- existentielle Fragen werden angesprochen (Sinn, Tod, Liebe, etc.)
- Ich-Findung (Identifikation)
- alternativer Weltentwürfe entwickeln
- Bewusstseinsweiterung
- Neugierde, Spiel
- eigenen Handlungsraum erweitern
- Grenzerfahrungen/ veränderte Bewusstseinszustände
- Handlungskontrolle nach Ohnmachtserfahrungen wieder erlangen
- Orientierungshilfe und Komplexitätsreduktion
- intensive Gruppenerlebnisse

Buchempfehlung:

Lucadou, W.v.; Poser, M.: Geister sind auch nur Menschen - Was steckt hinter okkul-ten Erlebnissen. Herder: Freiburg 1997.